

Termine 2026

Februar		
20. – 22.02.	Gruppenleitungskurs, Kolpingjugend	Wernau
20. – 21.02.	Fit für Kolping Modul 1: Grundlagen der Verbandsarbeit, Kolping Deutschland	Frankfurt
April		
7. – 11.04.	Erlebnistage, Kolpingjugend	Ellwangen
18.04.	Fit für Kolping Modul 2: Vielfalt und Inklusion im Verband leben – Zukunft gemeinsam gestalten, Kolping Deutschland	Digital
24.04.	Fit für Kolping Modul 3: Struktur muss sein – Satzungen, Ordnungen und Gemeinnützigkeit, Kolping Deutschland	Digital
24. – 26.04.	Vom Auferstehen, Aufbrechen und Aufblühen – Besinnungswochenende für Frauen	Ellwangen
Mai		
14. – 17.05.	57. Internationale Friedenswanderung: „Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir“	Bad Waldsee
19.05.	Mitgliederversammlung	online
Juni		
12. – 14.06.	Gruppenleitungskurs, Kolpingjugend	Rot an der Rot
20.06.	Familienausflug	Noch offen
20.06.	Fit für Kolping Modul 4: Klappern gehört zum Handwerk – Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, Kolping Deutschland	Digital
Juli		
17. – 19.07.	Wertschätzungswochenende, Kolpingjugend	Cleebronn
26.07.	Diözesaner Kolpingtag 2026: „Zusammen sind wir Kolping – Gemeinschaft lebt vom Engagement“	Landesgartenschau Ellwangen
September		
18. – 19.09.	Fit für Kolping Modul 5: Auf den Spirit kommt es an – Spiritualität im Verband, Kolping Deutschland	Würzburg
Oktober		
9. – 11.10.	Gruppenleitungskurs, Kolpingjugend	Wernau
31.10.	ACA-Delegiertenversammlung	Bad Cannstatt
November		
6. – 8.11.	Diözesankonferenz, Kolpingjugend	Rot an der Rot
20.11.	Landesversammlung KW LV Baden-Württemberg	Raststatt
20. – 21.11.	Fit für Kolping Modul 6: Selbstbewusst auftreten – souverän moderieren, Kolping Deutschland	Köln
20. – 22.11.	Familienwochenende	Noch offen

FOTO: DV R-S, PRIVAT



Euer „Geistlich Leiten“-Team
Walter Humm und Claudia Hofrichter

Engagiertes Christsein

Die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat ist seit Beginn des Christentums Aufgabe aller, die sich Jesus und seiner Botschaft verschrieben haben. Im Lauf der Jahrhunderte hat sich dabei eine Akzentverschiebung durchgesetzt. Dem kirchlichen Amt fiel immer mehr die Wortverkündigung und Lehre zu, den Glaubenden das Hören und das caritative Tun. Eigentlich haben alle Getauften und Gefirmten einen gemeinsamen Auftrag zum Zeugnis des Wortes und Zeugnis des Lebens.

In den neuen Strukturen mit großen Kirchengemeinden und einer dünneren Personaldecke an hauptberuflichen Mitarbeitenden sind alle gefragt, ihren Platz in der Verkündigung zu finden. Hier entsteht für alle Christ*innen ein starker Freiraum, der geisterfüllt und kreativ gestaltet werden will. Es werden neue Formen von Liturgien entstehen, die ohne Priester gefeiert werden können. Es werden neue Akzente sozialen Groß-Kirchengemeindelebens entstehen, die stark von den Gemeindemitgliedern initiiert werden, weil sie viel mehr als die bisherigen Kirchengemeinderäte in der Verantwortung stehen, das Feuer des Glaubens in die Welt zu tragen. Einige sind bereits auf einem solchen Weg, andere werden nachziehen.

Für uns als Kolpinggemeinschaft kann dieser Prozess zum Segen werden. Wir bleiben als funktionierende Glaubens- und Sozialgemeinschaft vor Ort und können so den Sozialraum mit unserem Christsein prägen. Wir werden neue Aufgaben entdecken, die niemand mehr übernehmen wird, und sie besetzen. Wer, wenn nicht wir.

Nur Mut, liebe Kolpinggeschwister, zu diesem Weg. Mit der Größe der Aufgabe wächst unsere Tatkraft. Mit unserem Gottvertrauen können wir uns an dieses Werk machen. Denn unsere Welt benötigt die christliche Hoffnungsbotschaft mehr denn je.

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint viermal im Jahr als Beilage des Kolping Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart im Kolpingmagazin.
Auflage: 9.000
Redaktion: Martina Lachenmaier
Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart, 07 11 / 960 22 88
martina.lachenmaier@kolping-dvrs.de
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg
Druck: Chroma Druck, Ludwigshafen

Kolping regional

DIÖZESANVERBAND
ROTTENBURG-STUTTGART



Kolping nimmt Bischof Krämer in seine Mitte. Vorne von links: Kolping-Vorstand Ulrich Drexler, Familienbildungsreferentin Ira-Kristin Soldner, Kolping-Geschäftsführer Robert Klima, Kolping-Vorstand Hannes Baum, Bischof Klaus Krämer, Claudia Hofrichter und Christiane Beck-Schmidt (beide Kolping-Vorstand), Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb, Robert Werner (Kolpingvorstand)

Beim Treffen der Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände und Organisationen in Stuttgart mit Bischof Krämer war auch der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart dabei. Kolping stellte das Jugendwohnen als wichtige Säule seiner Arbeit vor.

Verbände sind ein Schatz für die Kirche

Bischof Dr. Klaus Krämer betonte, dass die Verbände unverzichtbar seien für kirchliches Leben. Die Stärke der Verbände liege vor allem darin, dass sie als Anwältinnen für Menschen unterschiedlichster Bedürfnisse unterwegs sind. Sie würden sich starkmachen für das Ansehen und die Würde eines jeden Menschen. Die Projekte der Verbände vermittelten Glaubwürdigkeit und seien ein politisches wirksames Zeichen in einer Gesellschaft, in der oft mit harten Bandagen gekämpft werde.

Für den Diözesanverband Kolping Rottenburg-Stuttgart stellte Robert Klima das Jugendwohnen vor. Das sei mehr als eine Unterkunft für Auszubildende und für Teilnehmende an Jugendhilfemaßnahmen. Vielmehr fänden junge Menschen ein Zuhause auf Zeit, Wohnraum, Gemeinschaft und persönliche Begleitung. „Im Jugendwohnen wird der christlich-diakonische Auftrag von Kirche besonders sichtbar und entfaltet große gesellschaftliche Wirksamkeit. Jugendwohnen finanziert sich auch aus Fördermitteln, die in Zeiten knapper werdender Ressourcen ebenfalls auf dem Prüfstand stehen“, erklärte der Vorstand der Stuttgarter Kolpinghäuser.

Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb, Leiterin der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft, hob hervor,

dass es Kolping gelänge, Integrationsräume zu schaffen und damit zutiefst gemeinwohlorientiert zu handeln. Schieszl-Rathgeb bekräftigte, wie sehr Verbände für Gleichberechtigung und Parität stehen. In ihnen werde Demokratie gelebt. Für Kolping Rottenburg-Stuttgart war dies eine schöne Bestätigung für das Engagement im Jugendwohnen und der verbandlichen Arbeit in mehr als 120 Kolpingsfamilien.

Bischof Krämer unterstrich darüber hinaus, dass die Verbände die Verantwortung der Getauften in ihrem Handeln bezeugten. Dabei seien eine gesunde Spiritualität, die durch geistliche Leitungen begleitet wird, wesentlich. Diese Aussage des Bischofs bestärkt Kolping, den erfolgreichen Weg der spirituellen Begleitung durch Geistlich Leitende weiter zu beschreiten.

Der Bischof dankte allen Verbänden für ihre Arbeit und bezeichnete sie als konstitutive Orte in einer Kirche der Zukunft. Sie geben Orientierung, wie Leben gelingen kann.

Die Praxisprojekte der Verbände wurden in vier Kategorien präsentiert: Glauben feiern, Zeugnis geben, Gutes tun und Gemeinschaft leben. Die Vertreterinnen und Vertreter der Verbände der AKO blieben noch lange zusammen, um ihre Kontakte zu vertiefen und sich auszutauschen.

Claudia Hofrichter



DIÖZESANER KOLPINGTAG
AUF DER LANDESGARTENSCHAU ELLWANGEN

Kolpinggemeinschaft erleben

Der diözesane Kolpingtag auf der Landesgartenschau Ellwangen, am 26. Juli 2026 steht unter dem Motto „Zusammen sind wir Kolping - Gemeinschaft lebt vom Engagement“. Von 10 bis 16.30 Uhr gibt es ein buntes Programm auf der Sparkassen-Heimatbühne und im Stadtpark. Neben Chorauftritten und Blasmusik sind Ausschnitte aus dem Musical „Kolpings Traum“ in Planung.

Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst, musikalisch begleitet durch eine Band und den Kolping-Projektchor. Auf der Kolpingmeile lässt sich entdecken, was Kolpingsfamilien vor Ort

auf die Beine stellen. Man kann in der Kolping-Lounge über das Ehrenamt ins Gespräch kommen oder sich in der Secontique der Aktion Hoffnung ein schönes Kleidungsstück aussuchen. Ein eigenes Programm für Kinder und Jugendliche ist noch in Vorbereitung. Plant jetzt schon euren Besuch mit der ganzen Kolpingsfamilie und erfahrt gelebte Kolpinggemeinschaft in Ellwangen.

■ <https://www.ellwangen2026.de/veranstaltung/dioezesaner-kolpingtag/>

INTERN. FRIEDENS-
WANDERUNG 2026

Grüß Gott in Bad Waldsee

Vom 14. bis 17. Mai 2026 lädt die Kolpingsfamilie Bad Waldsee zur 57. Internationalen Friedenswanderung in die Kurstadt mit Herz nach Oberschwaben ein. Stadtsee und Schlosssee prägen das Stadtbild und bieten eine stimmungsvolle Kulisse für Begegnung und gemeinsames Unterwegssein.

Unter dem Motto „Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir“ steht das Miteinander im Zeichen von Frieden, Hoffnung und der Sehnsucht nach Gottes Nähe.

Die Friedenswanderung beginnt mit einem Eröffnungsgottesdienst und einem gemeinsamen Abend. An zwei Tagen finden leichte Wanderungen rund um Bad Waldsee statt, begleitet von geistlichen, kulturellen und inhaltlichen Impulsen. Gemeinsame Mahlzeiten fördern Austausch über Ländergrenzen hinweg. Den Abschluss bilden ein Gottesdienst und ein Festabend.

Buchbar sind drei oder vier Übernachtungen, auch eine tageweise Teilnahme ohne Übernachtung oder ein individuelles Paket ist möglich.

■ Infos und Anmeldung: www.kolping-friedenswanderung2026.de, Anmeldeschluss: 15. März 2026



Einmal ganz anders – der Kolpinggedenktag

Für den letztjährigen Kolpinggedenktag hat die Kolpingsfamilie Ergenzingen ein neues Format entwickelt – eine große Feier zum Thema „In Würde leben“.

Die Talkrunde „In Würde leben und gehen“ mit Bärbel Reichert-Fehrenbach vom Förderverein Stationäres Hospiz Nagold berührte die Anwesenden und führten sie in eine Welt, die alle von uns betreffen kann.



Kolpinggeschwister diskutierten bei ihrem Kolpinggedenktag über gelebte Würde in Ergenzingen.

In einer zweiten Talkrunde sprachen Kolpinggeschwister über gelebte Würde in Ergenzingen. An welchen Orten ist Würde besonders zu spüren, wo ist noch Luft nach oben, was ist die eigene Aufgabe, dass gelebte Würde öffentlich erkennbar ist. Alle gemeinsam sagten, dass sie den Menschen, den sie jeweils gegenüberstehen, mit Res-

pekt und Achtung begegnen möchten. Und Aspekte von Würde wurden als Frage-Antwort-Dialog in der Wortgottesfeier mit Claudia Hofrichter und Walter Humm aufgegriffen.

Das neue Format kam bei den Teilnehmenden gut an und wird fortgeführt. Die Kolpingsfamilie geht damit bereits einen Schritt in dem von der Diözese Rottenburg-Stuttgart angedachten Weg der Kirche der Zukunft. Dort werden Kolpingsfamilien ihre Rolle und ihre Aufgaben noch einmal neu definieren.

Die Kolpingsfamilie Ergenzingen sieht eine ihrer Aufgaben darin, Gottesdienstformate anzubieten, die ohne priesterlichen Dienst gefeiert werden können. Neben der etwas anderen monatlichen Andacht ist dies das zweite Gottesdienstformat, mit dem die Kolpingsfamilie auf die Zukunft aufmerksam macht.

Viel Neues auf der Bundesversammlung

Im November trafen sich Delegierte aus allen Kolping-Diözesanverbänden, Vertreter*innen von Einzelmitgliedern und von KOLPING INTERNATIONAL zur Bundesversammlung in Köln. Sie berieten über aktuelle verbandliche Themen und stellten die Weichen für die Verbandszukunft.

Bis spätestens 2035 soll der Bundesverband klimaneutral sein. Damit bekennt sich Kolping Deutschland ausdrücklich zur Bewahrung der Schöpfung und übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige und klimagerechte Zukunft.

Eberhard Vogt: Unser DV hat sich den Klimaschutz bereits bei der Diözesanversammlung 2023 auf die Fahnen geschrieben und beschlossen, dass dies ein langfristiger Arbeitsschwerpunkt unseres DVs sein wird. Auf der Diözesanversammlung 2025 haben wir den Klimapreis verliehen. Es lohnt sich auf unserer Internetseite „Engagierte im Klimaschutz“ die Aktionen der Kolpingsfamilien noch einmal nachzuerfolgen. Sicher lassen sich die Ideen und Aktionen auch an weiteren Orten umsetzen. Persönlich bedauere ich es, dass im politischen Raum die Anstrengungen, das Klima zu schützen aktuell tendenziell zurückgefahren werden. Für mich ein Grund mehr, euch einzuladen, bei diesem Thema mit eurem Engagement

nicht nachzulassen. Bitte setzt euch in eurem persönlichen Umfeld und auch mit eurem gesellschaftlichen Einfluss maximal für den Schutz des Klimas ein. Wir sind es den heute schon weltweit Betroffenen und auch unseren Kindern und Enkeln schuldig. Gerne greifen wir eure Vorschläge auch im Diözesanverband auf.

Die Bundesversammlung hat entschieden, dass eine AfD-Mitgliedschaft unvereinbar mit einer Mitgliedschaft bei Kolping ist.

Eberhard Vogt: Dies unterstützen wir als Diözesanverband voll und ganz. Am 8. März 2026 wird in Baden-Württemberg ein neuer Landtag gewählt. Auf der Bundesversammlung wurde klargestellt, dass unser Leitbild nicht vereinbar ist mit den programmatischen Positionen und dem Handeln der AfD. In der Begründung des Antrags heißt es, zahlreiche Positionen und Äußerungen führender AfD-Vertreter*innen

stehen im Widerspruch zu den Grundprinzipien der katholischen Soziallehre, zur Würde des Menschen und zu der zukunftsorientierten, weltoffenen Haltung unseres Verbandes. Bitte macht es euch zur Aufgabe, in euren Veranstaltungen für den Schutz unserer Demokratie einzutreten.

Namensänderung: Aus dem Kolpingwerk Deutschland wird Kolping Deutschland

Eberhard Vogt: Mit unserem noch neuen Leitbild „Zusammen sind wir Kolping“ unterstreichen wir die Orientierung des Verbandes an Solidarität, Nächstenliebe und sozialer Verantwortung. Der Begriff Kolpingwerk bedurfte immer wieder auch einer Erklärung. Die Begrifflichkeit Kolping Deutschland hielt die Bundesversammlung für zeitgemäßer. Es kommt auch deutlicher zum Ausdruck, dass wir Teil von Kolping International und Kolping Europa sind – damit stärken wir die gemeinsame Identität der weltweiten Kolpinggemeinschaft.

Seien Sie laut!

Motivierend empfand ich das Grußwort von Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen. Er dankte dem gesamten Verband für das nicht nur punktuelle, sondern ausdauernde Engagement in der Gesellschaft. Das sei das, was unser Land brauche. Kolping sei mit den Händen dabei, dies zeich-

ne das Kolpingwerk im Besonderen aus. "Ohne ehrenamtliches Engagement ist kein Staat zu machen. Wenn Sie sich einmischen, etwa als Kolpingjugend zur Wehrpflicht, dann nehme ich das sehr ernst", so Liminski. „Wir brauchen eine präsente, aktive und auch kritische Kirche. Mit anderen Worten: Seien Sie laut!“ Es würde mich freuen, wenn ihr euch im Diözesanverband an vielen Orten in diesem Sinne in Gesellschaft und Kirche weiterhin, bzw. in Zukunft einbringt.

Auch Wahlen standen turnusgemäß an.

Die Delegierten wählten eine neue Verbandsführung und einen neuen Bundesvorstand. Zur Bundesvorsitzenden wurde Klaudia Rudersdorf gewählt, die bislang als stellvertretende Bundesvorsitzende tätig war. Pfarrer Sebastian Schulz wurde zum neuen Bundespräses gewählt und Maria Adams als Geistliche Leiterin bestätigt.

In diesem Zusammenhang thematisierte Diözesanpräses Walter Humm bei der Bundesversammlung die Aufgabe der geistlichen Verbandsleitung und erinnerte an Adolph Kolping. Auf dem Glauben ruht das Leben, habe Kolping gesagt. Somit hätten Kolpinggeschwister den Auftrag, aus ihrem gelebten Christsein heraus und ihrem Handeln vor Ort die Welt lebenswerter und menschlicher machen. Daher sei es eine wichtige Aufgabe für Sebastian Schulz und Maria Adams, die Kolpinggeschwister darin zu unterstützen und Vorbild zu sein, sagte Walter Humm.